

über der Pabst und die Italiänische Staaten keine geringe Gemüths-Sorge empfinden.

Mitler Zeit dominiret die Französ. Faction nunmehr in den Spanische Ländern/ Städten und Befestungen/ insonderheit zu Madrit; die Königl. Wittbe hingegen wird übel tractiret; der Cardinal Portocarrero aber/ als der Urheber alles dieses Unheyls/ stehet in höchsten Gnaden;

Daß also der neue König/ zu Bezeugung seiner Affectio, den Grafen von Palma/ des Cardinals Bruder/ zum Vice-Re in Catalonien gemacher/ welches die erste Beförderung des Königs ist; der vorige Vice-König/ der Prinz von Darmstadt/ ungeachtet seiner der Cron Spanien geleisteten Dienste/ mußte Abschied nehmen/ und wieder nach Teutschland reisen/ weiln die Französ. Faction dergleichen Stadthalter in Spanien nunmehr nicht verlanget.

## Das XXII Capitel.

Die Spanische Regierung zu Madrit hat vorweniger Zeit/ auff Ordre des neuen Königs/ den Grafen von Moles nach dem Kaiserl. Hof abgefertiget/ wegen des Herzogthums Maylands die Belehnung bey dem Kaiser zu begehren; auffm Fall der Verweigerung aber solte der Gesandte ungesäumt wieder zurücke kehren; welches gleichfals eine Französische Importunität und Bedrohung zu achten.

Alleine

Alleine zu Rom ziehet der Francköf. Cardinal Four-  
bin und Ambassadeur gelindere Seiten auf/und begehren  
im Namen des neuen Königs und der Cron Franckreich;  
1 daß der Pabst denselben mit denen Königreichen Nea-  
poli und Sicilien/ zum Nachtheil des Käyfers / gegen  
den gewöhnlichen Canonem, belehnen; und 2 daß der  
Päbſt. Nuncius Novaviva zu Madrid den ankommenden  
König Philip/so bald er daselbst angelanget / im Na-  
men des Pabſts complimentiren / und ihn als König in  
Spanien respectiren möchte.

Alleine der Pabst ist bißhero in diesem weitausehen-  
den Successions-Puncte/als ein verschmitzter Staats-Maß  
mit dem Schnuppen behaftet gewesen / und hat wenig  
oder nichts vorgenommen/so der Cron Franckreich gefäl-  
lig/und hingegen dem Käyserlichen Hof præjudicirlich seyn  
könnte.

Deswegen und regard dessen hat der Pabst biß dato  
des verstorbenen Königs Carls von Spanien gewöhn-  
liche Exequien zu Rom auffgeschoben / weiln die notifica-  
tion von dessen Tode durch die Spanische Regierung ge-  
schehen/da doch selbige von Rechts wegen durch den Käyser  
an den Pabst hätte gelangen sollen.

In Summa/ es scheint aus allen vernünfftigen  
Staats-Maximen, daß Italien sonderlich das Herzog-  
thum Mailand und andere angränzende Reiche und  
Länder in einen unvermeidlichen ja weitläuffigen Krieg  
verfallen möchten/und derjenige Theil/der anigo das Spiel  
vermeynt

vermeynt in Händen zu haben / mit der Zeit labet werden  
dürffte.

Indessen aber seyn diejenigen Länder und dero In-  
wohner unglücklich und zu bedauern / die kaum die vorigen  
Kriegsdrangsalen vergessen / und die verlangten Friedens-  
Früchte genossen / abermals ein so blütiges Kriegs- und  
Unglücks-Bad ausstehen sollen.

Viele tausend unter denen Christen wünschen / daß  
der Fürst des Friedens / der denen Blutgerigen feind ist /  
dieses gefährliche Kriegs- Wetter bald vertreiben  
und denen Christl. Ländern einen beständi-  
gen Frieden gönnen möge.

E N D E.



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	B			M	W	G	K		C	Y	M						



Inches  
Centimetres

# TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black